

Ressort: Auto/Motor

Strobl skeptisch bei Pkw-Maut: "Da sind noch rechtliche Fragen zu klären&q

Berlin, 09.11.2013, 13:20 Uhr

GDN - Der Vorsitzende der baden-württembergischen CDU, Thomas Strobl, hat sich zurückhaltend zur Einführung einer Pkw-Maut auf deutschen Autobahnen geäußert. "Die Maut ist kein Selbstzweck. Die Maut ist nur ein Mittel, und das Ziel heißt: Mehr Geld für die Verkehrsinfrastruktur", sagte Strobl der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung" (F.A.S.).

Strobl erwähnte zwar die Beschlusslage der CDU Baden-Württemberg zugunsten einer Maut, doch vorrangig gehe es um die Beschaffung von Finanzmitteln: "Wenn dieses Milliarden-Ziel aus dem Haushalt und ohne Maut erreicht werden kann, soll es mir auch recht sein." Strobl, der auch stellvertretender Bundesvorsitzender der CDU ist, scheint es für möglich zu halten, dass das erforderliche Geld aus dem Haushalt aufgebracht wird. Er ist indessen skeptisch, ob es gelingt, eine Pkw-Maut juristisch unangreifbar einzuführen: "Eine Maut wäre jedenfalls nur bei gleichzeitiger Entlastung bei der Kfz-Steuer denkbar, und da sind freilich noch rechtliche Fragen zu klären." In der CDU ist der baden-württembergische Landesverband bislang der mächtigste Unterstützer der von CSU-Chef Horst Seehofer geforderten Einführung einer Pkw-Maut. Der nordrhein-westfälische CDU-Vorsitzende und stellvertretende Bundesvorsitzende Armin Laschet bekräftigte seine Ablehnung einer Maut. "Wenn wir eine Pkw-M